

## Inhalte des Unterrichtsgegenstandes Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung (GSPB)

### Unterstufe

In der **Unterstufe** haben die Schüler und Schülerinnen von der 2. bis zur 4. Klasse zwei Wochenstunden Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung pro Jahr. Über die Analyse historischer Quellen wird anschließend der Übergang von der Urgeschichte zur Geschichte besprochen.

Ziel ist es, während der Unterstufe exemplarisch von antiken Hochkulturen bis zur Jetztzeit historische Zusammenhänge begreiflich zu machen. Dabei geht es heute weniger um das Wissen von Fakten und Jahreszahlen, sondern um das Erkennen von Ursachen und Wirkung und, wie schon oben erwähnt, um die Orientierung in Zeit und Raum. Schwerpunktmäßig werden dabei folgende Themenbereiche behandelt:

2. Klasse	Entstehung der Menschheit, Hochkulturen, Antike und Übergang zum Mittelalter; politische Bildung: Herrschaftsformen, Demokratie im Alltag
3. Klasse	Mittelalter, Neuzeit; politische Bildung: politische und gesellschaftliche Systeme
4. Klasse	Schwerpunkt Zeitgeschichte; politische Bildung: Einblicke in aktuelle politische Entwicklungen, das österreichische politische System

Exkursionen (z. B. Carnuntum, Mauthausen, Schallaburg usw.) dienen der Veranschaulichung und Vertiefung des Lehrstoffes.

### Oberstufe

In der **Oberstufe** wird der Lehrstoff im Hinblick auf die Entwicklung der Handlungskompetenzen der zukünftigen politischen Akteure in einer demokratischen Republik altersgemäß detaillierter aufbereitet. Die Schülerinnen und Schüler sollen über ein fundiertes Grundwissen zu einem reflektierenden historischen Bewusstsein geführt werden. Das Verstehen historischer Entwicklungen und Handlungsweisen sowie die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen sollen zu einem verantwortungsvollen Handeln führen. Der Gegenstand "Geschichte, Sozialkunde und politische Bildung" befähigt die uns anvertrauten Jugendlichen dazu, Möglichkeiten der Mitbestimmung im demokratischen Willensbildungsprozess wahrzunehmen und verantwortungsbewusst zu nützen.

Im Wahlpflichtfach Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung und Rechtskunde (GSPR) werden den Interessen der Jugendlichen entsprechend, 5 bis 7 Themen, die nicht zum Kernstoff des Regelunterrichts gehören, bearbeitet, wobei der Anteil der Eigenarbeit der Schüler und Schülerinnen ein viel größerer ist (Referate). In Planung befinden sich die sogenannten **Pluskurse Geschichte**, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ab dem Schuljahr 2017/18 die Möglichkeit geben sollen, sich intensiv und in Kleingruppen mit bestimmten historischen Themengebieten auseinanderzusetzen.

In der 5. Klasse gibt es nur eine Wochenstunde Geschichte, in den anderen drei Oberstufenklassen je zwei Wochenstunden pro Jahr.

Die Themenbereiche behandeln exemplarische Fallstudien, Quer- und Längsschnitte, Gegenwartsbezüge, chronologische Darstellungen sowie regionale Aspekte. Die Basis bilden die Lehrstoffzuteilungen entsprechend dem Lehrplan.

5. und 6. Klasse	Der Schwerpunkt liegt auf politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Organisationsformen und Wechselwirkungen von der griechisch-römischen Antike über das Mittelalter durch die frühe Neuzeit bis zum 1. Weltkrieg
7. und 8. Klasse	Im Mittelpunkt stehen neben bedeutsamen Transformationsprozessen im 20. und 21. Jahrhundert auch grundlegende Strukturen der Politik, beispielsweise demokratische, autoritäre und totalitäre Staatensysteme, Österreich im Dritten Reich, Friedenssicherungsstrategien, das bipolare Weltbild 1945-1990, Krisen und Ungleichheiten (Kolonialismus, Imperialismus, Nord-Süd-Konflikt), Integrations- und Zerfallsprozesse, Österreich als Teil der europäischen und globalen Entwicklung im 20. und 21. Jahrhundert, Akteure der nationalen und internationalen Politik, verschiedene Dimensionen und Ebenen des politischen Alltagsverständnisses etc.